

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erweise als ir krafft im ersten ransch mer was. dan manlich also was ir nachvolgende krafft minder dan weybisch. dann sy hetten pirgisch leib vnder ein feuchten hymel erzogen gleych dem schneedie pald von hiez des feuchtes den schwaif lieffen. vñ ans leichtlicher bewegnuß als ob die sunn sy erwerbte entlöset w. rden Darnach über etliche iar ward wider die galier innerhalb Welsch lantz gestriten. Vñ sich ender der krieg die weil. M. Claudius Marcellus vnd Cornelius Scipio ratherrn waren. Nachuolgent hat der selb Marcellus mit seinē mitraz freünd Cornelio groß volck d Galier vmpbracht. Maylant bestriten. Einen grossen raub gen Rom gefürt. vñ im triumphspil auff seinen achffeln getragen.

Offelben iars erhüb sich d ander puni cisch krieg oder Affricanisch kreyge. wider die römer durch Hannibalem den Charthagynensischen hertzogen Amylcaris sun. Der dann die weile er noch. ix. iar alt

Lini d künig Sirie
Alexander Anthy.
ochy sun.



Demetrius



Antioch⁹ sedetes



Alexander ein sun Anthyochi regiret nach disem triphon. den erschlug Dyodatus der hertzog.

was. demselbē seinē vater auf der götter altar geschwoien hett das er so erster möcht wider die römer fechten wölte.

Lcius. Emilius. Paulus. vñ Publius Terencius Varro sind von anfang d stat Rom. v. vñ in dem. v. iare wiß Hannibale außgezoge. vñ doch beid ernid ge-

Nach volziehung des Punici legenschen kriegs entstand d macedonisch krieg wid den künig philippū im. v. vñ. li. iar nach anfang d stat rom wid den selben künig ward. T. quintus Flaminius derrd mer geschickt. vñ es gieng ym gelüchlich vnd ward ym frid angeboten mit dem geding das er die kriegschest stat die die romer wider yn beschuzten nit bekriegten. sunder die gefangen vñ fürflüchtigen ledig zelen. allein. l. schiff haben vñ die übrigen den romern geben. vñnd durch die iar yn zehennmal. iij^m. gewicht silbers raychen. vnd desß alles seinen sun Demetrium zu Geysel setzen solt.

Alexander ein sun Anthiochi Epiphanis sun. der. xi. künig Syrie vñ Asie regirt. ix. iar. Vnd was dem iüdischem geslechte allweg genädig. Vñ macht mit yonatha machabeo dem hertzogen ein püntruß mitt desß hilff ersüß er Demetriū Söther vñ regiret an seiner statt. Er vermehelt ym Cleopatram desß künis Ptholomey tochter. dienam ptholomeus vñ gab die alexandrio demetrio de künig dem sun demetriū Söther zu ein weib. zu leyst floch Alexander zum künig Arabie d besorget sich vor ptolomeo. darüb ertöt er Alexandriū vñ schickt sein haubt ptolomeo zu.

Tem demetrius ein sun demetriū regirt. iij. iar nach alexandrio. vñnd als alles sein vetterlich künigreich erwidert ward. viel er auß laster vnd scham der iugent in verseümllichkeit vñ nachlessigkeit. vñ ward zum leysten in Sir caniam gefangen gefürt. vnd lebt. ix. iar desß reichß entsetzet. Darnach ward er widerumb in das reich eingesetzt. vnd ym durch Phylometorem seintochter Cleopatra die Alexander entfürt vermehelt.

Antiochus Sedetes vnderfieng sich die weil er noch vast iunck vnd ein kind was. aus rate vñ vnderwey sung triphonis zu widerpungung desß reichs etwas zehädeln. Aber er schüß wenig. dann er ward pald von ym erschlagen wann dise beid mit einander wechend regirt yetzo einer vñ dann der ander.

Tem triphon fieng nach verräterlicher gesencknuß yonathe wider Symonem seinē püder einen krieg an vñ empfieng von Symone hundert pfund silbers vnd zwoen sün yonathe wider verheisene ding. vñ erschlugen vnd ertotten yonatham mit zwoeyn sünen vñ erschlugen darnach seinen eygnen herren Antiochum also iungen. vñ regiret darnach für yn.



Triphon



Alexander